

# Chronik 2012

<u>Ort</u>	<u>Veranstaltung / Ereignis</u>
Clausthal-Zellerfeld / L'Aigle	<p>Eine Schülergruppe aus der Partnerstadt wurde im Rahmen ihres Aufenthaltes auch von Bergstadtbürgermeister Wolfgang Mönkemeyer im historischen Rathaus begrüßt.</p>  A group of approximately 20 students, mostly young women, are posing for a group photo in a bright, historical hall. They are dressed in winter clothing like jackets and scarves. The room features light-colored wooden floors, dark blue upholstered benches, and two yellow columns. On the wall behind them are four coats of arms, each with a banner above it. The banners contain the names 'L'Aigle', 'Zellerfeld', 'Strebberg/So', and 'Spisská Nová Ves'. The students are arranged in several rows, with some kneeling or sitting in the front.
Clausthal-Zellerfeld / Spisská Nová Ves	<p>Der 20. Austausch zwischen der Robert-Koch-Schule (RKS) Clausthal-Zellerfeld und dem Gymnasium in Spisská Nová Ves stand unter dem Thema Energiewende.</p>

# Schüler proben die Energiewende

Partnerklassen der RKS und des Gymnasiums Spisska Nova Vés besuchen innovative Unternehmen

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD.** Das Thema Energiewende bestimmte den 20. Austausch zwischen der Robert-Koch-Schule (RKS) und dem Gymnasium in Spisska Nova Vés. Wesentlicher Bestandteil des Programms waren Besuche bei Energieversorgern und -produzenten sowie Forschungseinrichtungen, die mit erneuerbaren Energien zu tun haben.

„Die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien: Was kann der Harz dazu leisten?“ war bereits im Vorfeld Projektthema der Oberharzger Gymnasiasten gewesen, berichtet RKS-Lehrer Axel Franke. Die erste Bus-Tour dieses Austauschs führte die deutsch-slowakische Gruppe dann zur Eisenhuth GmbH und Co. KG nach Leibach, die unter anderem Bipolarplatten für Brennstoffzellen und Elektroauto-Akkus herstellt. Als Beispiel dafür stand das Elektromobil der TU-Clausthal zur Besichtigung bereit.

Bei der Harz Energie GmbH & Co. KG in Osterode war die regenerative Energieerzeugung aus Wasser, Wind und Biomasse Thema. Trotz vielfachen Widerstandes geht der Versorger davon aus, dass die Nutzung von Windenergie einen bedeutenden Teil zur „Energiewende in der Region“ beitragen könnte. Die bis 2011 größte Windkraftanlage der Welt steht bei Dardesheim, 20 Kilometer nördlich von Wernigerode, wo die Schülergruppe die 170 Meter hohe Enercon E-112 von innen besichtigen durfte. Die im Dardesheimer Windpark gewonnene Energie wird unter anderem im Pump-



Oberharzger und slowakische Gymnasiasten besichtigen auf ihrer Energiewende-Rundreise das Elektroauto der TU Clausthal bei der Leibacher Firma Eisenhuth.  
Foto: Privat

speicherwerk Wendefürth bei Hasselfelde oder auch in Akkumulatoren der Elektroautos des „Harz.EEMobility-Projekts“ gespeichert.

Das Wasserkraftwerk Romkerhalle und das Innere der Staumauer der Okertalsperre waren Stationen zum Thema Wasserkraft.

Im Clausthaler Umwelttechnik-Institut Cutec, das sich selbst zu 100 Prozent aus erneuerbarer Energie

versorgen kann, wurde die Gruppe in Energiewandlungstechnologien eingeführt. Am modernsten ist die dezentrale Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, bei der ein Blockheizkraftwerk Überschusswärme an eine Absorptionenkältemaschine liefert, so dass auch im Sommer bei der Kühlung Energie gespart werden kann.

Im Energieforschungszentrum Niedersachsen in Goslar informierte

sich die Gruppe über das geplante unterirdische Pumpspeicherwerk im Bad Grunder Schacht Wiemannsbucht. Gemeinsame Freizeitaktivitäten und ein Empfang im Rathaus rundeten das Programm ab. Es habe gezeigt, dass die Energiewende ohne großen Verzicht auf Lebensqualität machbar und Informiertheit der beste Weg zur Akzeptanz sei, bilanziert Axel Franke.  
red/bf